

Versöhnung

Dezember 2017 Januar Februar 2018

Evang.-Luth Versöhnungsgemeinde Schwerin-Lankow
Ahornstr. 2a 19057 Schwerin

Evang.-Luth Versöhnungskirchengemeinde Schwerin-Lankow

Ahornstr. 2a, 19057 Schwerin

Tel 0385 / 4 867 147

E-Mail: schwerin-versoehnung@elkm.de

www.kirche-mv.de/Schwerin-Lankow



Konto der Kirchengemeinde: IBAN: DE 37 5206 0410 0005 3109 62 BIC: GENODEF1EK1



Gemeindesekretärin Imke Papke (ab 1. Januar 2018)

0385 / 4 867 147

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mittwoch 9 - 12 Uhr und Donnerstag 15 - 18 Uhr



Pastor Kuske in Sabbatzeit

Vom 2. Januar bis zum 31. März wird K. Kuske nicht in der Gemeinde sein. Er geht für drei Monate in Sabbatzeit und ist mit dem Fahrrad unterwegs.

Die Vertretung für ihn hat Pastorin A. Schenk. Sie stockt ihre halbe Stelle für die drei Monate auf 100 % auf.

Kontakt

Pastorin Anne-Kathrin Schenk	0385 / 34 334 386
Andreas Ziemann, 2. Vorsitzender KGR	0385 / 4 883 580
Diakon Reinhard Sorge	01578 / 5801654
Ulf Rust, Musiker	0157 / 85912160

Intensives Arbeiten
am PC: Rosi Goecks
führt ihre Nachfolge-
rin Imke Papke in das
Gemeindebüro ein.



Liebe Rosi!

Es bräuchte einen ganzen Gemeindebrief um aufzuzählen, was Du alles für uns gearbeitet hat. Du bist das freundliche Gesicht der Versöhnungsgemeinde, hast für jeden ein Ohr, übernimmst jede Arbeit und strahlst so viel Wärme aus. Ich habe oft zu Dir gesagt: „**„Ohne Dich wären wir verloren!“** Wir lachen viel im Büro und hoffentlich ist das ansteckend gewesen.

Nun geht diese Zeit zu Ende: am 1. Januar 2018 verabschieden wir Dich. Ich muss gestehen: Ich fürchte mich ein wenig vor der Zeit ohne Dich. Dabei gibt es dazu keinen Grund: Du bleibst ja nahe bei der Kirche wohnen und kannst immer mal reinschauen. Und wenn Du verabschiedet bist, werden wir Imke Papke als Deine Nachfolgerin einführen. Ein neues freundliches Gesicht wird uns dann im Gemeindebüro begrüßen und wir werden weiterhin viel miteinander zu lachen haben.

Dir, Rosi, wünsche ich Gottes Segen und Gesundheit für Deinen verdienten Ruhestand! Hab Dank für alle Deine Arbeit und Mühe in der Versöhnungsgemeinde - wir werden Dich vermissen. Dir, Imke, ebenso Gottes Segen für Deinen Neuanfang als Gemeindesekretärin! Eine Bitte habe ich an Dich: Sei nicht zu nachsichtig mit uns Mitarbeitern und Pastoren. Das ist nämlich Rosis einziger Fehler gewesen ...



Euer Klaus Kuske

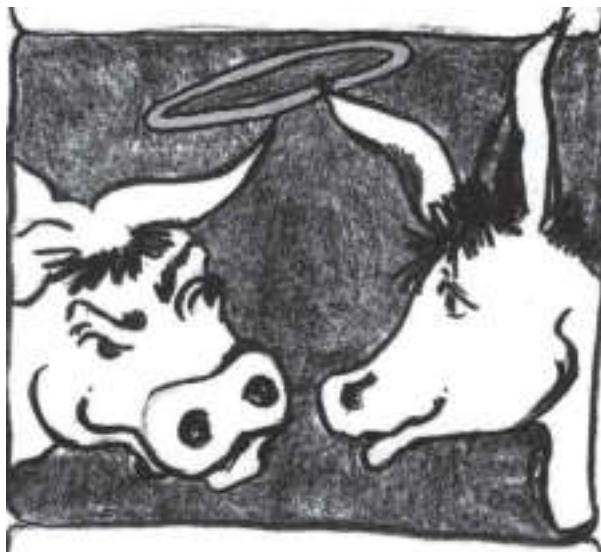
Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.

Mit diesen Zeilen beginnt das Buch des Propheten Jesaja. Unsere Weihnachtskrippen sind ohne diese beiden Tiere nicht zu denken. Denken - bedenken - wir aber auch den zugrundeliegenden Prophetenspruch? Kennen wir die Krippe unseres Herrn? Jesaja der Prophet höchstselbst geht davon aus, dass dem nicht so ist. Seine Frage ist keine Frage, sie ist Anklage. Mit solch harschen Worten fährt er fort: Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshaften Geschlecht, den verderbten Kindern, die den HERRN verlassen, den Heiligen Israels lästern, die abgefallen sind! Wohin soll man euch noch schlagen, die ihr doch weiter im Abfall verharrt? Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt.

Das zu Weihnachten predigen - undenkbar. Weihnachten erwarten wir frohe Botschaft „die euch der Herr kundgetan hat.“ Weihnachten erwarten wir Frieden, nicht Unheilskündung. Wir gehen davon aus, dass Gott uns gutzutun hat und dass uns sein Segen angenehm ist. Jedoch: Woher nehmen wir die Sicherheit, dass uns solches zustehe? Woher die Überzeugung, im

Gegensatz zu den Hörern Jesajas ein gesundes Haupt und lebendiges Herz zu besitzen? Womöglich hat Jesaja der Prophet Gottes Recht und nicht wir?!

Wie gehen wir überhaupt mit diesen Wahrheitsfanatikern um? Es ist ja nicht nur Jesaja, auch Jeremia Ezechiel



Hosea Amos reden schohnungslos von Gericht und Untergang. Israel hat entschieden, genau diese schroffen Mahner und Warner in seine Heilige Schrift aufzunehmen. Wir Christen haben sie von Israel geerbt und stehen nun vor der Frage, wie umzugehen ist mit ihnen.

Die Unheils-Prophezeiungen einfach abzuschaffen kann kein Weg sein. Zum einen stünden wir damit in der unheilvollen Tradition der Deutschen Christen, die von einer „entjudeten“ Bibel und einem „arischen“ Christus fasziniert. Zum anderen könnten wir Jesus selbst nicht mehr verstehen, der als Jude natürlich mit den (Unheils)Propheten lebte und glaubte. Das Jesaja-Wort von Ochs und Esel kannte er mit Sicherheit.

Ochse und Esel machen mir vor: sie stehen an der Krippe des verheißenen Heilands und beten ihn an. Und ich, wo stehe ich? Wen oder was bete ich an? Womöglich

mein eigenes Wohlleben? Im Kind in der Krippe mich selbst sehend? Die bürgerliche Heimeligkeit in der Weihnachtsstube mit dutzendfach plastikverpackten Geschenken die Kinder in Südostasien hergestellt haben beheizt von fossilen Brennstoffen die das Klima weiter erhitzten mit einer fest verschlossenen Haustür die Fremdlinge und Hilfsbedürftige fernhält inmitten einer Familie die Zusammenhalt nur vorheuchelt mit einem Weihnachtsbraten aus Massentierhaltung. Unsere Gesellschaft ist Weltmeister darin, die Lasten unseres Wohllebens auszulagern und unsichtbar zu machen. Und die Kirche möge doch bitterschön dieses Wohlleben mit Gottes gutem Segen versüßen.

Weihnachten ist das nicht. Weihnachten macht sichtbar und zeigt die Lasten, die Menschen tragen müssen. Ochs und Esel stören. Maria und Josef als Flüchtlinge, die aufgrund einer Laune des Kaisers ihre Heimat verlassen müssen und deren Kind bald darauf von Herodes bedroht wird. Die Hirten als Außenseiter auf dem Feld. Maria als junge Frau, die mit Gott die Gewaltigen vom Thron stürzen und die Reichen leer ausgehen sieht.

Natürlich stört das. Von der humanistischen Psychologin Ruth Cohn stammt die Entdeckung, dass Störungen Vorrang haben. Wörtlich: „Beachte Hindernisse auf deinem Weg, deine eigenen und die von

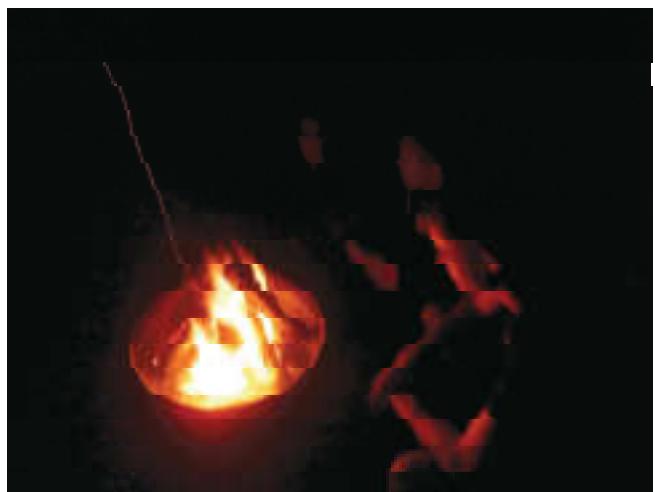
anderen. Störungen haben Vorrang; ohne ihre Lösung wird Wachstum verhindert oder erschwert.“

Die Propheten sind Gottes Störungsbotschafter. Sie weisen auf Hindernisse hin und benennen Übersehenes. Durch Ochs und Esel kommt solch prophetische Störungsbotschaft auch Weihnachten zu uns. Das sind nicht einfach zwei nette Tiere, die das Christkindlein wärmen, sondern Ochs und Esel stellen mir Jesajas Frage: Wo stehst du an der Krippe?

Aber Gott sendet seine tierischen Propheten nicht, um mich klein und kaputt zu machen. Gott weist auf Störungen hin, damit ich sie angehe und daran wachse. Als Jesus erwachsen ist, predigt er: Kehrt um und glaubt! Kehrt um bedeutet auch: erweitert euren Sinn, denkt größer, schaut weiter, wachst auf Gott hin. Störungen und Hindernisse werden nicht mehr ausgeblendet, sondern angeschaut, angegangen und so Gott will überwunden. Wenn das schließlich gelingt, dann, ja dann wird Weihnachten. Dann fallen wir gemeinsam mit Ochs und Esel auf die Knie und beten ihn an, den neugeboren König, das Licht der Welt, die ewige Wahrheit.

Und Friede auf Erden bei den Menschen, die ihm wohlgefallen!





Der Holy hatte sein Sommerlager auf dem Pfarrhof in Gammelin aufgeschlagen. Von dort sind wir mit unseren Fahrrädern zum Schaalsee zum Baden und zu einem zauberhaften Wäldchen, in den Schlosspark zu Hülseburg, nach Hagenow zum Einkaufen und zum Dümmer See gefahren.



Öffnungszeit Holy

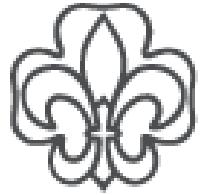
Der ältere Holy: donnerstags ab 17,00 Uhr

Der jüngere Holy: mittwochs ab 17.30 Uhr

Kontakt: Sofie Gruttmann, 0173-6002230, sofie_gruttmann91@web.de

Diakon Reinhard Sorge, 01578-5801654, vcp.sorge@web.de

Die Pfadfindergruppe



Die Pfadfinder unserer Gemeinde waren auf dem Bundeslager in Wittenberg, zusammen mit über 4.000 anderen Pfadfindern aus ganz Deutschland. Hier stehen wir vor der Tür der Schlosskirche in Wittenberg, an die Luther seine Thesen angeheftet hat.



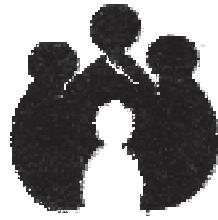
Mit den Fahrrädern sind wir in den Wörlitzer Park gefahren.



Gruppenstunden der Gemeindepfadfinder
„Heinrich der Löwe“: donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Diakon Reinhard Sorge, 01578-5801654, vcp.sorge@web.de

Adventsauftritt

in der Versöhnungskirche



Sonnabend 2. Dezember

ab 15:00 Uhr Basar und Kaffeetafel

Bastelkreis unter Leitung von Birgit Bollmann

17:00 Uhr Adventsmusik

Kantorei der Pauls- und Versöhnungsgemeinde ,

Posaunenchor Lankow , Musik für Flöte und Orgel

Gesamtleitung: Ulf Rust

freier Eintritt

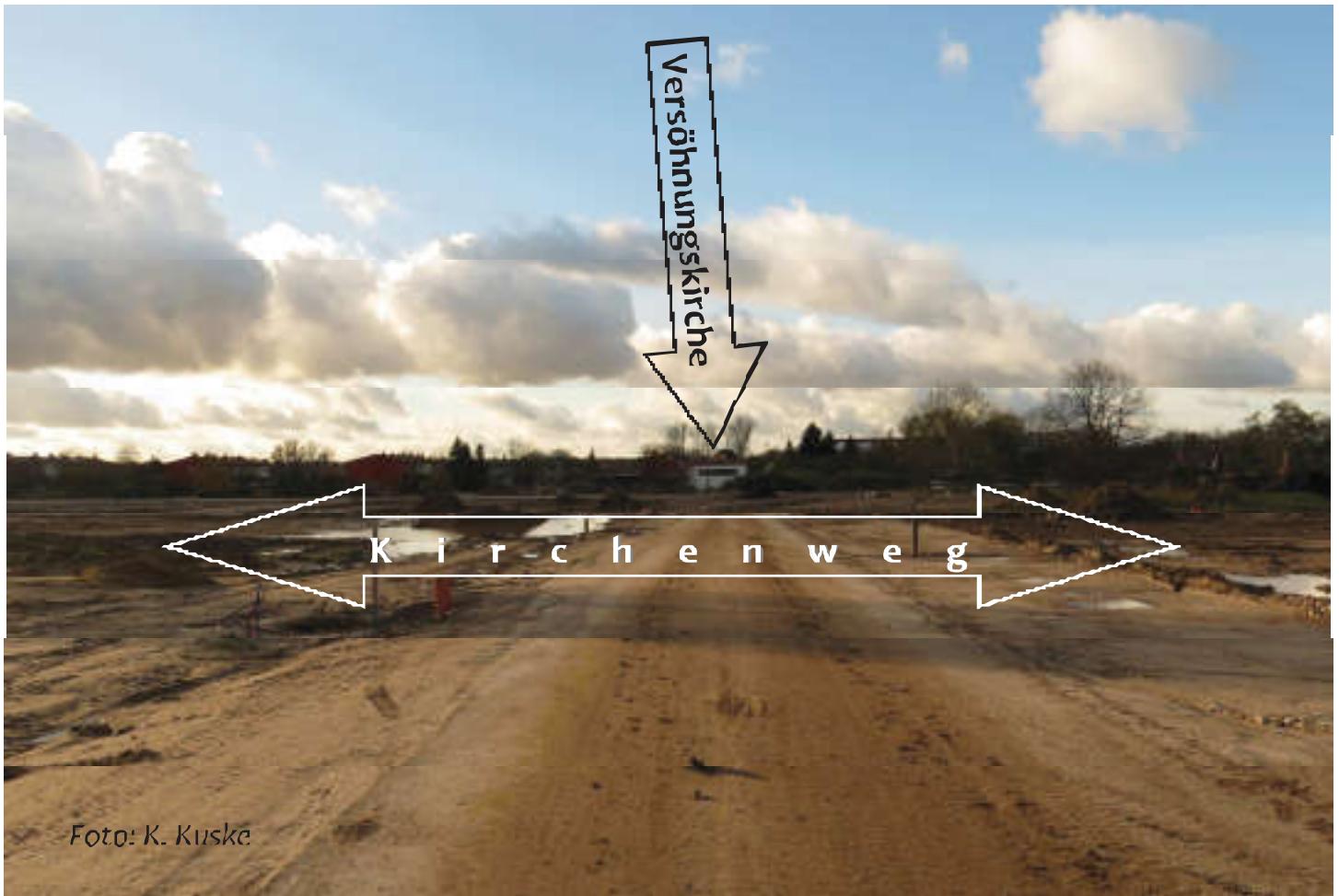
Krippenspiel 2017

„Vom Himmel hoch, da komm ich her“

Maria und Josef, Ochse und Esel, Engel und Hirten. In diesem Jahr führen unsere Kleinsten die Weihnachtsgeschichte auf. Anne Schenk und Reinhard Sorge proben seit einiger Zeit mit den Kindern. Es gibt wieder zwei Aufführungen: am 3. Advent um 10:00 Uhr und am Heiligen Abend um 15:00 Uhr in der 1. Christvesper. Wie im vergangenen Jahr haben die Frauen des Bastelkreises auch wieder Laternen für das Weihnachtslicht gebastelt.



Copyright www.Krippenspielerei.de



Neue Perspektive aus dem Kirchenweg

Neben unserer Kirche wird gebaut. Auf dem ehemaligen Internatsgelände entsteht ein neues Wohngebiet. Die Straßenverläufe sind bereits zu erkennen. Demnächst beginnt der Bau der ersten Häuser. Wenn die neuen Nachbarn einziehen, wird unsere Kirche offener dastehen.

Auf einer Einwohnerversammlung vor einigen Jahren hatte ich spaßeshalber vorgeschlagen, das neue Wohngebiet „Versöhnungsviertel“ zu nennen. Immerhin gehörte ein Teil des Landes bis in die 70er Jahre der Kirche. Im Kirchengemeinderat haben wir dann ernsthafter nachgedacht, ob nicht eine Straße nach unserer Kirche benannt werden könnte. Dem Ortsbeirat Lankow haben wir den Vorschlag gemacht, „An der Versöhnungskirche“ zu nehmen. Am Ende - wie man sich ja in der Demokratie immer in der Mitte trifft - wurde daraus der „Kirchenweg“. Die Lankower Kirche ist also jetzt auf dem Stadtplan zu finden. Und die ersten zukünftigen Bewohner aus dem Kirchenweg, die auch Gemeindemitglieder sind, kenne ich bereits.

Klaus Kuske

Unsere Gottesdienste

1. Advent	Familiengottesdienst	K. Kuske
3. Dezember	anschl. Waffelbacken	H. Gruttmann
2. Advent	KonzertGottesdienst	K. Kuske
10. Dezember	Blechbläserquartett	J. Tittes
3. Advent	Krippenspiel	A. Schenk
17. Dezember		R. Sorge
Heiliger Abend	15:00 Uhr	A. Schenk
24. Dezember	Krippenspiel	R. Sorge
	17:00 Uhr	K. Kuske
		O. Zäske
1. Weihnachtstag		K. Kuske
25. Dezember		E. Drefers
2. Weihnachtstag	SingeGottesdienst	A. Schenk
26. Dezember		V. Ost
Silvester	17:00 Uhr	K. Kuske
31. Dezember		
Neujahr	15:00 Uhr	K. Kuske
1. Januar	Verabschiedung Rosi Goecks	D. Lipowski
	Einführung Imke Papke	
1. Sonntag		A. Schenk
n. Epiphanias		
7. Januar		
2. Sonntag	KonzertGottesdienst	A. Schenk
n. Epiphanias	Flöte, Trompete und Orgel	
14. Januar		

Unsere Gottesdienste

Letzter. Sonntag
n. Epiphanias
21. Januar

A.M. Müller
(Lübeck)
A. Loheit

Septuagesimae
28. Januar

A. Schenk
I. Krüger



Sexagesimae
4. Februar

A. Schenk
J. Tittes



Estomih
11. Februar

A. Schenk
D. Lipowski

Invokavit
18. Februar

N.N.
I. Krüger

Reminiszere
25. Februar

KonzertGottesdienst
Tenor, Trompete und Orgel

Pastor i.R.
B. Kähler
O. Zäske



Abendmahl



Kindergottesdienst

Gottesdienste in den Altenheimen

Haus Lankow, Ratzeburger Str. 8a
Donnerstag, 10:00 Uhr mit Pastorin Schenk

Heiliger Abend
24. Dezember

11. Januar

15. Februar

Haus Am Mühlenberg, Am Neumühler See 26
10:00 Uhr

Heiliger Abend
24. Dezember

In den Monaten Januar bis März 2018 hält
Pastorin von Maltzahn-Schwarz
die Gottes-dienste.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10:00	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
Montag	17:30	„neues leben“ Selbsthilfegruppe der KISS
	10:00	Seniorentanz
	14:00	Bastelkreis (14tägig)
Dienstag	16:00	Lankower KinderKirche
	19:30	Glaubensgespräche (Termine nach Absprache)
	9:30	Frauenfrühstück „Freia“ 13. Dez.; 10. und 24. Jan.; 7. und 21. Feb.
	16:30	Vorkonfirmanden
Mittwoch	16:30	Hauptkonfirmanden
	17:30	Holy (jüngere Gruppe)
	19:30	Kantorei
	16:00	Pfadfinder „Heinrich der Löwe“
Donnerstag	18:00	Holy (ältere Gruppe)
	18:00	Linedance
Freitag	9:00	Morgenkreis der Kita „Neumühler Strolche“ (monatlich)
	18:30	Posaunenchor

Besondere Veranstaltungen

Freitag, 1. Dezember 10:00 Uhr	Besuchsdiensttreffen
Sonnabend, 2. Dezember	Adventsaufakt in der Versöhnungskirche (s. S. 8) 15:00 Uhr Adventskaffee 17.00 Uhr Adventskonzert
Donnerstag, 7. Dezember 15:00 Uhr	Seniorenadvents- und Geburtstagsfeier für alle Senioren und die von September bis November 2017 Geburtstag hatten
Freitag, 8. Dezember 11:00 Uhr	Adventsfeier der Tafel
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent 16:00 Uhr	Weihnachtskonzert des Theodor-Körner- Chores „Wir zünden tausend Lichter an!“ Leitung : Peter Dethloff“
Freitag, 15. Dezember 18:00 Uhr	Schwarzlichttheater des Holy
Freitag, 15. Dezember 19:00 Uhr	Lichter zum Advent mit dem Posaunenchor vor der Versöhnungskirche mit Feuerschale, Glühwein und Punsch
Samstag, 16. Dezember 10:00 Uhr	Adventsmusik mit dem Posaunenchor im Pflegeheim „Haus am Mühlenberg“
Montag, 1. Januar 15:00 Uhr	Verabschiedung Rosi Goecks und Einführung Imke Papke
Freitag, 26. Januar 19:00 Uhr	Ehrenamtlichenabend
Dienstag, 6. Februar	Kindertag 18 in der Grundschule Lankow
Donnerstag, 22. Februar 15:00 Uhr	Ausgabe des neuen Gemeindebriefes
Freitag, 2. März	 Weltgebetstag 2018 Surinam 15:00 Uhr in der röm.-kath. Kirche St. Martin 19:30 Uhr Zentrale Veranstaltung in der röm.-kath. Kirche St. Andreas

Aus dem Kirchengemeinderat

Mitte November war der Kirchengemeinderat zu seiner jährlichen Rüstzeit in Parchim. Leider waren viele Mitglieder aus Krankheitsgründen verhindert. Trotzdem haben wir unter Leitung von Dietmar Schicketanz aus Rostock erfolgreich gearbeitet.



Begonnen haben wir mit einem ausführlichen Blick auf Gelungenes im letzten Jahr. Unsere Gemeinde ist zurzeit in gutem Fahrwasser, waren wir uns einig! Genannt wurden die beiden Konfirmandengruppen, die zwei Jugendgruppen, die wachsenden Kinder- und Pfadfindergruppen, die KonzertGottesdienste, der Herbstputz Anfang November mit Rekordbeteiligung und nicht zuletzt die gute Stimmung im neuen KGR, zwei Büros und der Holy wurden neu möbliert und das Kirchengelände ist endlich beleuchtet.



Welche Hege- und Pflegearbeiten haben wir uns vorgenommen für die grüne Pflanze unserer Gemeinde? Angesprochen wurden Hausbesuche und der Besuchsdienst. Da gibt es viel zu tun! Die bestehenden Gruppen sollen gestärkt werden. Und dann unsere Gottesdienste! Warum kommen eigentlich an normalen Sonntagen nur so wenig Menschen in unsere Kirche? Wir wollen die Lektoren stärken und den Kirchendienst unterstützen. Dazu gibt es 2018 endlich wieder ein gemeinsames Treffen. Die zukünftige Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden in Schwerin wird uns auch beschäftigen (siehe Seite 16).

Zusammengefasst: Uns geht es gut und es gibt viel zu tun. Bauen wir weiter an Gottes großem Werk!

A. Schenk, Fotos: E. Birr

Nicht mehr denken – nur laufen

Pilgern ist seit einigen Jahren richtig in Mode gekommen. Viel kann man darüber lesen und hören. Doch wie fühlt es sich an, den Tag über auf seinen zwei Füßen unterwegs zu sein: Allein mit Gott, der Natur und sich selbst zu sein, aber auch in Gemeinschaft am Abend die Erfahrungen des Tages Revue passieren lassen? Nicht von einem Termin zum nächsten überzugehen, sondern im eigenen Rhythmus den Weg zu bewältigen?

Pastorin Anne-Mareike Müller aus unserer Partnergemeinde Lübeck-Bugenhagen und ich laden Sie ein, vom **9. bis zum 13. Juli 2018** auf Pilgerwanderung zu gehen. Angedacht ist es, ein Stück weit den Jakobsweg im Leinetal südlich des Harzes zu gehen. Übernachten werden wir in einfachen Unterkünften.

Im Juli wollen wir gemeinsam ausprobieren, ob und wie dies gehen kann. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir.

Anne-Kathrin Schenk

Familienfreizeit 2018

Schon mal vormerken: vom **13. bis zum 15. April 2018** wird es wieder eine Familienfreizeit geben. Wieder in Groß Poserin, wieder mit der Plauer Kirchengemeinde und wieder mit viel Spaß und Zeit und gutem Essen. Nähere Informationen zum Programm im nächsten Gemeindebrief!



Aus 7 mach 3 oder 4 oder 5?

Unsere Kirche wird kleiner. Trotz guter Arbeit in den Gemeinden lässt sich der Mitgliederschwund offenbar nicht aufhalten. Ob es Gott selbst ist, der uns durch dieses Tal führt? Auf jeden Fall müssen wir darauf reagieren und das bedeutet: einsparen. Bis 2019 beschließt der Kirchenkreis Mecklenburg einen neuen, reduzierten Stellenplan. Für Schwerin bedeutet das, dass aus derzeit 17 vollen Stellen 14 werden. Im Vergleich zu anderen Gegenden Mecklenburgs stehen wir damit noch sehr gut da! Die entscheidende Frage ist nun aber: Wie werden diese Stellen auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt? Oder wäre es sinnvoller, Gemeinden zusammen zu legen, um Synergieeffekte zu erzielen?

Starke Gemeinden wie Schelf- und Domgemeinde können weiterhin gut alleine arbeiten. Die kleineren dagegen - Berno- und Schlossgemeinde - hätten zukünftig keine volle Stelle mehr. Die Petrusgemeinde auf dem Dreesch trägt die Hauptlast der sozialen und Flüchtlingsarbeit. Sie schafft das nicht aus eigener Kraft. Die finanziell starken Gemeinden unterstützen den Dreesch

bereits jetzt.

Unsere Versöhnungsgemeinde mit ihren rund 1850 Mitgliedern kann noch alleine bestehen. Wir würden unsere derzeitigen Stellen behalten. Aber wäre das der beste Weg? In der Westregion arbeiten wir seit langem mit Pauls- und Bernogemeinde zusammen und das sehr erfolgreich. Diese Zusammenarbeit kann weiter ausgebaut werden.

Regionalkonferenz (das Parlament) und Regionalkonvent (die Mitarbeiterversammlung) Schwerin arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung der Reform. Viele Modelle liegen schon auf dem Tisch, wurden begutachtet, manche verworfen, an manchen weitergearbeitet.

Zwei Dinge scheinen bei dem Prozess wichtig zu sein: Dass wir uns aus Verlustangst nicht selbst Denkverbote auferlegen. Und dass wir immer daran denken: Gott ist ewig - die Gestalt seiner Kirche ist ständigen Veränderungen unterworfen. Sehen wir uns mit Gott unterwegs als wanderndes Gottesvolk.

K. Kuske

Kirche in Schwerin

Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Geschwister

10. Dezember 2017 um 17:00 Uhr, Thomaskapelle Dom

Englischer Vorweihnachtsgottesdienst – Carol Service

10. Dezember 2017 um 17:00 Uhr, Schelfkirche



Gottesdienst für Ausgeschlafene

28. Januar 2018 um 11:30 Uhr, Schelfkirche



Weltgebetstag -

Gottesdienst aller Schweriner Gemeinden

2. März 2018 um 19:30 Uhr, röm.-kath. Kirche St. Andreas
(Muesser Holz)

Gottes Schöpfung ist sehr gut! So lautet der Titel des Weltgebetstages 2018. Frauen aus Surinam, die den Gottesdienst vorbereitet haben, danken Gott gleich zu Anfang für ihr wunderschönes Land. Surinam ist das kleinste Land Südamerikas und eines der buntesten. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht der Schöpfungsbericht aus Genesis 1,1-23: Gott hat alles gut geschaffen.

Frauen, die den Gottesdienst vorbereiten, treffen sich jeweils Montag von 19:30 bis 21:00 im Gemeindehaus der SELK, Brunnenstr. 10, am 20.11.2017, 15.01.2018, 29.01.2018, 19.02.2018. Am 01.03.2018 ab 18:00 Uhr Vorbereitung der Räume und Probe in der Kirche St. Andreas. Wir freuen uns auf jede Frau, die ein Instrument spielen kann, den Raum gestalten möchte, einen Beamer bedienen kann, Plakate verteilen möchte, das Layout für den Flyer erstellen möchte oder landestypische Gerichten kochen möchte und die vor allem mit beten möchte – es gibt so vielfältige Aufgaben! Infos bei Giesela Meer, 0385/2075503, gieselameer@alice-dsl.net.

Die Lankower Gemeinden feiern den Weltgebetstag am 2. März 2018 um 15:00 Uhr in der St.-Martins-Kirche.



Foto: F. Papke